

Endlich angesehen

Gerrit Mathis

„Tiefes Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Nachsicht, Vergebung. So läuft hier, bitte schön, Freunde der Christenheit!“

Christsein macht Spaß, oder? Da ist man doch gerne Christ! Das ist auch alles so einfach! Ist ja keine Raketenwissenschaft!

Da reiben sich die Moralapostel die Hände und die Freunde des moralischen Zeigefingers kommen mal wieder voll auf ihre Kosten. „Tiefes Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Nachsicht, Vergebung.“

Hat ja auch niemand gesagt, dass Christsein einfach wäre. Da muss man schon auch was investieren. Da zeigt sich dann nämlich, ob man es auch wirklich ernst meint. Weil hier von wegen „Gnade und Vergebung nehme ich gerne mit, aber verschont mich mit dem Rest“ is' nämlich nicht! Christsein hat schon auch seine Konsequenzen, Freunde!

Nicht immer kommt es so forsch-fordernd daher, manchmal eher erdrückend. Wenn ich merke, dass ich mich mit alledem nämlich mindestens schwertue, wenn nicht sogar konsequent scheitere. Oder zumindest dieses Gefühl mich bestimmt. Dann machen solche Bibeltexte echt keinen Spaß.

Und das ist vielleicht auch ganz gut so, denn dann fällt es uns hoffentlich leichter, solche Verständnisse in hohem Bogen in den Gulli zu kicken, denn da gehörn se hin.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Wer diesem langen Ratschlag des Paulus beikommen will, blickt am besten weit über den Tellerrand des Hier und Jetzt und gleichzeitig ins Zentrum dieses kleinen Abschnitts. Da steht dieser knappe Satz: „Der Frieden, der von Christus kommt, regiere euer Herz und alles, was ihr tut!“ Unser Herz, unser Innerstes, unsere Seele, unseren tiefsten Antrieb – regiere der Friede Christi. Was uns antreibt, soll selbst wieder angetrieben sein – vom Frieden Christi. Und zu Frieden passt schon mal ganz bestimmt kein Druck. Die erste Schilderung des absoluten Friedens in der Bibel finden wir gleich zu Anfang im Paradies. Da herrscht Frieden. Und in dem neuen Himmel und der neuen Erde, von der in Jesaja 65 schon die Rede ist, herrscht völliger Friede, Wolf und Lamm lagern zusammen. Das ist Friede in seiner schönsten, seiner wunderbarsten und zutiefst berührenden Form. Mehr Friede ist einfach nicht vorstellbar. Und genau dieser Friede ist schon der Friede Christi. Das ist der Friede, der uns schon jetzt erfüllen soll. Und jetzt wechseln wir mal das Modalverb von sollen zu können. Dieser Friede kann uns schon jetzt erfüllen. Uns. Jetzt. Geschenkt aus Liebe. Cool, oder!?

Gott hat uns wieder zu seinem Gegenüber gemacht: „Ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt.“ Er ist auf uns zugegangen, hat uns angesehen. Wir sind angesehen, geliebt, sein Gegenüber. Und da schwenken wir schon wieder zurück an den absoluten Anfang. Gott schafft den Menschen als sein Ebenbild, er soll sein Gegenüber sein, mit ihm zusammen will er im Paradies wohnen. Aber der Mensch will lieber seine eigenen Wege gehen. Die enden zwar nicht gut, aber Gott begleitet und bewahrt sie trotzdem immer und immer wieder. Und macht uns durch Christus wieder zu seinem Gegenüber. Hier und jetzt. Wir werden es nicht demaleinst im Himmel, im Paradies, drüben, im Jenseits. Dieser paradiesische Friede Christi kann uns jetzt schon erfüllen. Hier und jetzt. Und DAS ist der Anfang.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Aber dann wird's was mit „tiefem Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Nachsicht und Vergebung? Nö, ich glaube, nicht. Denn als Gegenüber sind wir geschaffen – und zwar zuallererst als Gegenüber Gottes. Deshalb gilt unsere erste Reaktion auf Christi Frieden Gott. Wie? Danken! So schreibt es Paulus ja auch: „Singt Gott, seid dankbar in allem und aus tiefstem Herzen.“ Da ist es schon wieder, dieses Herz. Und jetzt, da es vom Frieden Christi erfüllt ist, kann es auch total dankbar sein. Weil tiefer Frieden dankbar macht. Er macht es einfach. Nicht wir. Das öffnet unser Herz für uns selbst und für andere. Auch für die Deppen und Doofen, die Grausamen und die Eiskalten.

Durch Christus können wir eben diesen Menschen und allen anderen auch begegnen mit tiefem Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Nachsicht und Vergebung. Weil wir erfüllt durch seine Liebe und seinen Frieden bereits alles haben, können wir uns zurücknehmen und uns geben.

Das hat nichts mit asketischem Verzicht zu tun, mit selbstgeißelnder Disziplin, mit Forderung und Anspruch. Das ist Freude. Das ist die Freude, sich endlich nicht mehr ständig um sich selbst drehen zu müssen, bis einem schwindelig wird, bloß damit auch ja an mich gedacht ist. Die Freude am Gegenüber, sogar an dem, das mir erstmal Mühe macht, vielleicht sogar ziemlich lange und ziemlich schwer.

Aber mit dem Blick Jesu sehe ich keine Forderungen mehr nach tiefem Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld, Nachsicht, Vergebung, sondern die wunderbare Möglichkeit, diese Welt zu verändern. Egal, wie sie aussieht, egal, was ich kann, egal, wie alt ich bin.

So lange wir solche Listen als Aufforderungen und unangenehme Ermahnungen betrachten, werden wir nichts mit ihnen zu tun haben wollen und sie schon gar nicht erfüllen. Aber wenn wir anfangen, sie als großartige Möglichkeiten zu sehen, unsere Welt zu verändern, wie

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Christus uns verändert hat, dann wird es uns rausdrängen zu den Menschen, um uns herum.

Der Anfang liegt bei Gott. Und unser erstes Handeln führt uns zu Gott, indem wir ihm danken. Das öffnet die Augen und weitet das Herz – und lässt und loslaufen aus lauter Liebe. Und nun?

Ruhe bewahren. Das Herz öffnen und Gott an mir wirken lassen. Seine Liebe wird uns verändern, sein Friede uns erfüllen – und dann? Schaun mer mal, was wir dann plötzlich alles sehen! – Amen

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1